



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

XXV. Markgraf Friedrich verkauft das Dorf Schwanebeck zu zwei Drittheilen an Hans Bergholz, Bürger zu Bernau, wiederkäufliche, am 10. November 1417.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

die sie haben zu fursten vnd furstine, vnd wollen vnd sollen sie sunder allerley hinderniß lassen vnd behalden mit allen gnaden, mit aller freyheit vnd gerechtikeit bey allen Iren lehenen, Erben, eigen vnd pfandungen, als sie das vor haben gehabt vnd befelsen. Auch wellen vnd sollen wir Rittersn, knappen, Burgern, gepuren vnd allen luten gemeinlich beyde, geistlichen vnd werltlichen, halden Ire briue, vnd wellen vnd sollen sie by allen rechten, freyheiten vnd gnaden lassen. Mit vrkund dilses brieues verfigelt mit vnserm anhangendem Infigel, der geben ist nach Cristli gepurt viertzehnhundert vnd jm funffzehenden Jaren, an sant Thomas obend des heyligen zwelfboten.

Nach dem Original des Bernauer Archives.

XXV. Markgraf Friedrich verkauft das Dorf Schwanebeck zu zwei Dritttheilen an Hans Bergholz, Bürger zu Bernau, wiederkäuflich, am 10. November 1417.

Wir fridrich, von gots gnaden marggraffe czu Brandenburg etc., bekennen —, das wir mit wolbedachtem mute vnd gute willen verkoufft haben vnd geben auch czu keuffen mit Crafft ditz bryues vnzirn lieben getruwen hanfen bregholz, burgern czu bernaw, katharinen, sner elichen hufzfrauen vnd allen iren Erben manlichen vnd freulichen geseichten vff ein wyderkauff vns vnd vnzirn Erben vnd nachkomen an geuerd, vnze czitweyteil an dem durffe czu Swanebecke mit dem kaberge, czu durffe vnd czu felde, oberste vnd nyderste, besucht vnd vnbesucht, nichts vfgnommen, als das peter Rode seliger, borger czum berlin, vormals bysher besessin, Ingehabt vnd gnossen hat vnd als das nu mit allen Renten an vns gefallen was. Dieselben Rente, pachte vnd nutze mit Oberste vnd nyderste, mit aller gerechtigkeit in eyne Summe gerechent sint vff XIII schock vnd XLV gutter bemischer groszen, dauor Er von vnzirs geheylzes wegen vnzirn Amptleuten in der Marck czu Brandenburg wol czu Dancke beezalt hundert XLVIII schock guter behemischer groszen, dy sy furbaz in vnzirn nutz vnd fromen gewand vnd kerd haben, vnd sagen In vnd sein Erben der obgnanten summe geldis quid, ledig vnd loez vnd sollen Im vnd sein Erben ouch des gutes gein allermeniglich ein Rechter gewer sein: vnd als ofte sich des gebort, das sy es czu lehen Emphaen, vnd wir In das leyhen sollen, So sollen wir vnd vnzer Erben vnd nachkomen sie vnd Irn obgeschriben Erben das leyhen an gyfft vnd gabe, mit allem Rechte vnwyderspruchlichen an geuerde. So sollen sy vnd vns auch keyner lehenwar darumb pflichtig sin, vnd des haben wir In czu eynem Inweyzer geben vnzirn lieben getruwen mertin Arnthsee, burger czu bernow. Vnd wer das sache, das wir, vnzer erben oder nachkomen den obgnanten widerkowff thun wolden, das sollen wir In oder Irn Erben allewege vor sant mertinstag czu hufe vnd haue mit bryflicher oder jrbirger botschaffe czu wyfzin thun on geuerd, vnd sy denn der obgnanten sein geld vff denselben Sant mertinstag czu bernaw in der stad gantzlich vnd gar beezalen an allen Iren schaden vnd auch dy verlezene Rente von demselben Jare vngehendert gantzlichen vffheben vnd In folgen an geuerd. Auch ob das geschee oder not wurde, do got vor sy, das sy das obgnante durff vnd Rente von siner wegen vmb die obgnante summe geldes verkewffen musten, So sollen wir dem oder den sy das czu keuffe geben, vngehendert vnd vnwyderspruchlichen leyhen, als obgeschriben steet an geuerd, vnd den kouff haben von vnzern



wegen vffgnomen die Edlen vnd veltten Er hans von byberstein, Junge von Conßberg, Cunrad Ebe, vnd des alles czu Orkund vnd merer ſicherheyt haben wir wißentlichen vnſer Inſigel an dyſem bryff laßzin hengen. Datum Anno domini milleſimo XVII<sup>o</sup>., ante feſtum martini.

Nach dem Churm. Lehnſcopialbuche XV, 131.

XXVI. Markgraf Friedrich beſtätigt die Verleihung der Kaberge bei Schwanebeck an Henning Schmidt, Bürger zu Bernau, im Jahre 1421.

Wir fridrich etc. Bekennen etc. das ſur vns komen iſt vnſer lieber getrewer henning Smid, burger czu Bernaw, vnd vns geinnert hat, wie wir Im vor acht Jaren die kaberge, bey Swannbecke gelegen, als ein verfallen gut, czu lehen verlihen haben. Des Bekennen wir, das wir Im czu derſelben czeyt das verlihen haben, als vil wir Im daran lihen mugen vnd vns vor der czeyt daran ledig worden iſt, doch vns, der Marggraueſchaft vnd einen yczlichen an ſeinen rechten vnſchedlich. Des czu vrkund geben wir diſen brief mit vnſerm anhangenden Inſigel verſigelt, der geben iſt czum Berlin (ohne Zeitbeſtimmung).

Nach dem Churm. Lehnſcopialbuche XIV, 42.

XXVII. Markgraf Friedrich verpfändet einem gewißen Tielmann zu Bernau Beſitzungen im Dorfe Krug, am 16. Mai 1421.

Wir fridrich etc. Bekennen etc. das wir angeſehen haben ſolich getrewe willig dienſte, ſo vns vnſer liber getrewer Tielmann czu Bernaw gethan hat vnd noch wol thun ſol vnd mag. Darumb vnd auch vmb beſundern gnaden willen haben wir In belehend vnd verleihen Im auch mit crafft dits briefes funffhalb huben In dem dorff czu krug, bey heggelberg gelegen, mit allen iren czubehorungen, dauon er vnſer manne, vns vnd vnſern erben trew vnd gewere ſein vnd vns dauon dienen vnd thun ſol, als ein leheman ſeinen lehen herren pflichtig iſt one argk. Vnd wann das iſt, das wir oder vnſer erben Im oder ſeinen erben czweynczig ſchogk behemiſcher groſchen geben, So ſullen uns die obgeſchriben huben ledig vnd loſe ſein, vngehindert von allermeniglich on alle arg etc. Berlin, am freitage nach dem heiligen pfingtag, Nach gotes geburt vierczehenhundert vnd darnach In dem ein vnd czweynczigſten Jaren.

Nach dem Churm. Lehnſcopialbuche XIV, 42.